

Zum Internationalen Frauentag 1952

*

Liebe Genossinnen, liebe Frauen!

Zu Eurem heutigen Kampftag entbietet Euch das Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands die herzlichsten Glückwünsche.

Ihr begeht den 8. März 1952 gemeinsam mit den friedliebenden Frauen der ganzen Welt unter der Losung der Verstärkung des Kampfes um die Erhaltung und Sicherung des Friedens. Die Rüstungsindustriellen und Börsenspekulanten in den USA und in Westeuropa betreiben zynisch und offen ihre Kriegsvorbereitungen. Aber die Front der Menschen, die den Frieden wollen, wird immer größer und stärker. Ohne Zweifel bilden die Frauen im Weltfriedenslager eine sehr entscheidende Kraft, denn nach den Erfahrungen der beiden furchtbaren Weltkriege, die besonders den Frauen und Müttern unermessliches Leid brachten, wünschen und ersehnen die Frauen den Frieden.

Im Einklang mit der Friedens Sehnsucht der Frauen und Mütter in der Deutschen Demokratischen Republik hat die Regierung der Deutschen Demokratischen Republik durch den Ministerpräsidenten, Genossen Otto Grotewohl, an die Regierungen der vier Großmächte die Bitte gerichtet, den Abschluß eines Friedensvertrages mit Deutschland zu beschleunigen. Ohne Friedensvertrag kann jedoch von einem Frieden nicht die Rede sein!

Fast sieben Jahre nach Beendigung des Krieges hat unser Volk den Anspruch auf Wiederherstellung seiner nationalen Einheit und Unabhängigkeit. Die Machthaber der USA und die Bonner Regierung wollen jedoch statt eines Friedensvertrages einen Generalvertrag zur Vorbereitung eines neuen Krieges. Die Forderung unserer Regierung nach dem Abschluß eines Friedens Vertrages wird daher von allen Frauen als richtig anerkannt, denn sie entspricht ihrem Wunsch nach Frieden.

Wir haben in unserer Friedenswirtschaft der Deutschen Demokra-